

Integrativer Schwimm-Sport-Club

Verrückte Fische lehren retten

21.12.18 03:00



Unterstützung zum Start: Erster Kreisbeigeordneter Carsten Müller (hinten von rechts) übergab dem Crazy-Fish-Vorsitzenden Volker Redemann den Scheck der Stiftung „Miteinander Leben“ im Beisein von Monte-Mare-Betriebsleiter Carsten Kuczewski. Ausbilder Robin Redemann (vorne links) und Kursteilnehmer Shah Ahmad Ashrafi demonstrieren eine Herz-Lungen-Wiederbelebung.
© Holzamer

Obertshausen - Mit seinem neuesten Projekt will der Integrative Schwimm-Sport-Club Crazy Fish geflüchtete Menschen zu Rettungsschwimmern ausbilden. Finanzielle Unterstützung kommt zum Start von der Stiftung „Miteinander Leben“.

Ein fundiertes Wissen in Rettungstechniken und Ersthilfe, sportliche Fitness und ein hohes Maß an Konzentration – die Anforderungen an einen guten Rettungsschwimmer sind hoch. Und dementsprechend gefragt sind die Schutzengel am Beckenrand, die nicht selten als Ehrenamtliche ihren Dienst in den Schwimmbädern in der Region versehen. „Dieser Job ist eine Herausforderung an die Menschen, die müssen im Notfall von jetzt auf gleich zu 100 Prozent körperlich da sein“, erläutert Robin Redemann vom Integrativen Schwimm-Sport-Club (ISSC) Crazy Fish. Zudem erfordere es eine hohe Konzentration und Aufmerksamkeit, um beispielsweise in einem Schwimmbecken voller planschender Kinder zu erkennen, wenn ein Badegast zu ertrinken drohe.

Gute Rettungsschwimmer sind nicht nur begehrt, sondern auch zunehmend schwerer zu finden, weiß Carsten Kuczewski, Betriebsleiter des Freizeitbads Monte Mare, der Heimat des Schwimmclubs. Gerade ein langer und heißer Sommer wie der vergangene bringe die Erlebnis- und Freibäder der Region schnell in Bedrängnis, da deren Angestellte in kurzer Zeit ein enormes Pensum an zusätzlichen Arbeitsstunden anhäufen. Doch die müssen irgendwann auch abgefeiert werden, das geht nur mit genügend Personal als Ersatz.

Das könnte bald auch von den Schützlingen des Teams um den Crazy-Fish-Vorsitzenden Volker Redemann, stammen. Gemeinsam wollen die Trainer des Vereins in einem neuen Projekt jugendliche Flüchtlinge zu Rettungsschwimmern ausbilden. Hintergrund dieser Idee ist nicht zuletzt die hohe Zahl von Menschen, die im vergangenen Jahr deutschlandweit in heimischen Gewässern ertrunken sind – darunter unverhältnismäßig viele Menschen, die vor Krieg oder Vertreibung nach Deutschland geflohen sind. Das liege vor allem daran, dass die meisten Flüchtlinge aus Nordafrika und dem arabischen Raum nicht schwimmen können, erläutert Redemann.

In deren Heimatländern gibt es kaum Seen und öffentliche Schwimmbäder, Pools sind der reichen Oberschicht vorbehalten. Vielen Flüchtlingen fehlt daher oft jegliche Erfahrung mit dem Element Wasser. Die wollen die Schwimmlehrer um Redemann vermitteln und haben dabei – unter anderem auch schon unterstützt von der Flüchtlingshilfe – Kurse für junge Schüler angeboten.

Und auch an dem neuen Projekt haben einige Flüchtlinge bereits Interesse bekundet. Die insgesamt 45 Doppelstunden dauernde Schulung der künftigen Rettungsschwimmer soll den Richtlinien der wassersporttreibenden Verbände entsprechen und beinhaltet auch eine Ersthelfer-Ausbildung. Am Ende erwerben die Teilnehmer den Deutschen Rettungsschwimmerpass in Silber. Hilfe bei der Anschaffung der für die Schulung notwendigen Übungspuppen und Geräte hat der Verein nun von der kreiseigenen Stiftung „Miteinander Leben“ bekommen. Als deren Vorstandsmitglied überbrachte der Erste Kreisbeigeordnete Carsten Müller einen Scheck über 1 700 Euro an Redemann und seinen Sohn Robin.

Für die Teilnehmer könnte der Lehrgang zudem eine Chance zum Einstieg in einen Beruf sein. „Der Schwimmclub hat auch Kontakte zu Leitern und Betreibern von Bädern geknüpft, die Flüchtlinge im Anschluss als Rettungsschwimmer einstellen würden; dort könnten sie dann ihre Ausbildung zum Bäder-Fachangestellten machen oder sich bei einem anderen Berufswunsch als Rettungsschwimmer ein Nebeneinkommen sichern“, erläutert Müller. „Auch wir haben immer Bedarf an gut ausgebildeten Rettungsschwimmern“, bestätigt Kuczewski.